

Aus physikalischen Gründen kann es in einzelnen Fällen zur Tauwasserbildung kommen. Das wird manchmal als störend empfunden - ist aber eigentlich ein sicheres Zeichen für eine gute Wärmedämmeigenschaft des Glases.

Durch die hohe Wärmedämmung moderner Scheiben erwärmt sich die äußere Scheibe nur sehr gering. Der niedrige Ug Wert hält die Wärme im Raum, es gelangt nur sehr wenig Energie von innen nach außen.

Scheiben können nur beschlagen, wenn sie kälter sind als die Luft um sie herum und wenn diese Luft viel Feuchtigkeit enthält. Denn Luft kann nur eine bestimmte Menge an Wasserdampf aufnehmen - und zwar umso mehr, je wärmer sie ist.

Wenn die feuchtwarme Luft auf die kalte Scheibe trifft, kühlt sie ab und gibt einen Teil des Wasserdampfes an der Oberfläche ab: Die Scheibe beschlägt.

Bei tiefen Nachttemperaturen kühlt die witterungsseitige, äußere Scheibe stark ab. Wenn sich die Luft am Morgen schneller erwärmt als das Fensterglas, kann es darum passieren, dass sich Tauwasser auf den Außenscheiben niederschlägt.

Sobald sich die Scheibe erwärmt ist auch das Tauwasser wieder verschwunden.

An der Qualität Ihrer neuen Fenster brauchen Sie nicht zu zweifeln.

Ganz im Gegenteil, dieser Vorgang ist sogar ein Kennzeichen bester Wärmedämmung.

Noch mehr Informationen dazu erhalten sie unter <https://www.bsgrabmann.at/service/downloads/>

Tauwasserbildung auf der Außenscheibe ist ein Kennzeichen für beste Wärmedämmung.



# Tauwasser

Warum bildet sich auf der Außenseite der neuen Fenster Tauwasser oder Eisblumen?